


Bilder der Veranstaltung zum 3. November:





Landes-
hauptstadt Kiel 

Ruhestätte der Opfer der Revolution

**Grabstätte für die Toten der Kieler Arbeiterschaft im November 1918 (Matrosenaufstand),
Februar 1919 (sog. Spartakusaufstand) und März 1920 (Kapp-Lüttwitz-Putsch)**

Die Ruhestätte der Opfer der Revolution ist Grabstätte und Gedenkstätte zugleich. Hier sind 41 Personen bestattet, die gewalttätigen Auseinandersetzungen zum Opfer fielen, die den Übergang vom Kaiserreich zur Weimarer Republik kennzeichneten. Die meisten entstammten der Kieler Arbeiterschaft.

Fünf verstarben während des Matrosenaufstands im November 1918, der zum Zusammenbruch des Kaiserreichs führte. Auf die revolutionären Matrosen und Arbeiter war an der Karlstraße bei einem Demonstrationzug am 3. November 1918 von noch kaisertreuen Verbänden geschossen worden. Weitere fünf kamen beim sog. „Spartakusaufstand“ im Februar 1919 ums Leben. Der Aufstand entzündete sich am Vorgehen von Regierungstruppen gegen die Räterepublik, das in Kiel zu einer Arbeiterschaft führte.

rechts vom Gedenkstein:
Verstorbene des Matrosenaufstands 1918:
Theodor Duzy *1898
Franz Maye *1897
Friedrich Weisel *1885
Max Dethlefs *1902
Anton Nagel *1895

Verstorbene des Kapp-Lüttwitz-Putschs 1920:
Wilhelm Deutschendorf *1891
August Bock *1891
Heinrich Staack *1896
Paul Hartz *1889

